



Amt für Mittelschulen
Frau Tina Cassidy
info.bldams@sg.ch

Fachgruppe Spanisch
Kantonsschule Wil
Hubstrasse 75
9500 Wil

Pina De Marco - Zagaria
Vorsitzende FG Spanisch

pina.demarco@kantiwil.ch

Wil, 15.12.2022

Interne Anhörung zum Projekt Gymnasium der Zukunft

Sehr geehrte Damen und Herren des AMS,

Die Fachgruppe Spanisch bedankt sich beim AMS für die Möglichkeit, Stellung beziehen zu dürfen. Die Weiterentwicklung der gymnasialen Maturität birgt unseres Erachtens Chancen, insbesondere die Miteinbeziehung neuer Lernformate sowie der mit den Jahren zunehmende Fächerwahlanteil der Schülerschaft.

Einige Reformbestrebungen bergen jedoch Gefahren und gefährden das Erreichen der allgemeinen gymnasialen Ziele bezüglich der umzusetzenden Kompetenzen, insbesondere im Schwerpunktfach Spanisch. Zu diesen Punkten nehmen wir im folgenden Text Stellung.

Zu den Beilagen 1 und 2: «Critical Thinking»

Die transversalen oder überfachlichen Kompetenzen spielen eine zentrale Rolle in der Weiterentwicklung der Gymnasialen Maturität (WEGM). Gemäss dem aktualisierten Rahmenlehrplan ist kein Unterrichtsfach für überfachliche Kompetenzen vorgesehen, denn überfachliche Kompetenzen sind im Gegensatz zu Fachkompetenzen, die Wissen und Können umfassen, keiner Fachwissenschaft / Schulfach zugeordnet und können deshalb ohne Weiteres in vielen Fächern genutzt werden. Kritisches Denken gehört zu den überfachlichen Kompetenzen, wie z.B. Umgang mit Digitalität, analytisches oder vernetztes Denken¹. Aus diesem Grund sind wir der Meinung, dass das Fach «Critical Thinking» nicht als Unterrichtsfach eingeführt werden darf. Die Vermittlung einer einheitlichen Terminologie kann explizit einem Unterrichtsfach (Vorschlag: Deutsch oder Philosophie) zugeteilt und im Lehrplan verankert werden (siehe Tabelle im Anhang).



Zu Beilage 3: Schwerpunktfachgemischte Klassen

Frage in Vernehmlassung: Völlige Durchmischung oder 3 Schwerpunkte?

Wir setzen uns ein für SPF-reine Klassen. Wenn wir 2 JWL mit einer komplett durchmischten Klasse starten, braucht das Zusammenfinden noch mehr Zeit. Schon bei Klassen aus zwei Schwerpunktfächern werden auch Exkursionen und die Entwicklung eines Klassengeistes schwieriger.

Zu Beilage 4: Flexible Lernformate

Die flexiblen Lernformate sind innovativ und bieten viele Chancen. Wir sehen jedoch auch Gefahren. Viele Lehrpersonen werden mit den Lernblöcken überfordert sein. Damit diese Lernformate für die Schülerschaft gewinnbringend eingesetzt werden, braucht es entsprechende Weiterbildungen. Ausserdem haben wir im Lockdown gesehen, dass viele Schüler und Schülerinnen mit den neuen Lernsettings überfordert waren. Eine weitere Gefahr sehen wir bei der Stundenplanumsetzung. Wir fragen uns, ob es weiterhin möglich sein wird, Parallelklassen zu unterrichten. Aus diesem Grund würden wir es begrüssen, wenn die Dotation von 3 auf 2 JWL reduziert würde. Wir sind der Meinung, dass die negativen Auswirkungen auf die Stundenpläne von Lernenden wie Lehrenden zu bedenken sind.

Ausbau Wahlanteil: Ergänzungsfach, Vertiefungsfach und Freifach

Folgende Punkte sind bezüglich Vertiefungsfach zu klären:

1. Dotation
2. Definition von Interdisziplinarität und Umsetzung
3. Fächerkombinationen
4. Freifach

Wir unterstützen den erhöhten Fächerwahlanteil der Schülerschaft, aber wir würden eine geringere Stundendotation begrüssen. Im Spanisch (etwa im Vergleich zu Englisch) gestaltet es sich aufgrund der Schülerzahl schwierig, solche interdisziplinären Kurse durchzuführen. Eine weitere Gefahr sehen wir in den Fächerkombinationen: es werden wahrscheinlich immer die gleichen Fächerkombinationen zustande kommen, somit bleibt der Wahlanteil der Schülerschaft gering und das verfolgte Ziel des GdZ wird verfehlt.

Wir würden es deshalb begrüssen, wenn die Gestaltung der Interdisziplinarität so offen wie möglich definiert würde. Gemäss WEGM besteht eine zweite Modalität der Interdisziplinarität: Einführung eines modularen Unterrichts mit interdisziplinärem Charakter. Für diese Art von interdisziplinärem Unterricht kämen folgende Formate in Frage: mehrere Thementage, Intensivwochen (Besondere Unterrichtswochen), Workshops oder auch Schulprojekte. Wir würden diese Variante begrüssen.

Eine weitere Frage, die sich uns stellt, ist, ob die Freifächer weiterhin angeboten werden. Die Freifächer Spanisch und Italienisch sind heute schon ein Angebot für besonders sprachbegabte und lernwillige Schülerinnen und Schüler, das



ohne Notendruck vertieft werden kann. Die Fachgruppe Spanisch der Kantonschule Wil wünscht sich ausdrücklich, dass dieses Angebot erhalten wird und explizit in der Studentafel erwähnt wird.

Studentafel

Die Verteilung 2-2-5-5 ist für Spanisch und allgemein für das Erlernen einer Fremdsprache nicht zielführend. In den ersten beiden Jahren sollte die Basis geschaffen werden, was mit 2 JWL verunmöglicht wird. Im 4. Jahr fallen ausserdem wegen der Maturitätsprüfungen 7 Wochen weg. Mit diesen Voraussetzungen ist es unmöglich dasselbe Maturitätsniveau (B2) zu erreichen. Die Grundidee des GdZ war, dass die SPF auf den Grundlagenfächern aufbauen können. Das Unterrichtsfach Spanisch ist dabei jedoch nicht berücksichtigt worden. Eine weitere negative Folge ist, dass es unter anderem keine Maturaarbeiten mehr auf Spanisch geben wird. Spanisch wird damit völlig untergraben, was wiederum höchst negative Auswirkungen auf das Studium an der Universität haben wird. Wir plädieren aus diesem Grund nachdrücklich für eine Verteilung der Jahreswochenlektionen 3-3-4-4 oder 4-3-3-4.

Allgemeine Schlussbemerkungen

Für guten Unterricht braucht es motivierte und engagierte Lehrpersonen, die sich ernstgenommen und geschätzt fühlen. Dazu gehören gute Arbeitsbedingungen. Für die heutige Generation ist die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben zentral. Damit die Attraktivität des Lehrerberufs im Kanton St.Gallen nicht geschwächt wird und die Lehrpersonen die Reform mittragen, ist es essenziell, dass das GdZ nicht nur auf die Schülerinnen und Schüler Rücksicht nimmt, sondern auch auf die Lehrpersonen.

Wir danken Ihnen für die wohlwollende Prüfung unserer Anliegen.

Freundliche Grüsse

Pina De Marco – Zagaria
Fachgruppenvorsitzende

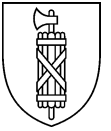
Jacqueline Müller-Cadena
Spanischlehrerin KSWil



Anhang : «Critical Thinking»

Abb.: Kompetenzmodell der überfachlichen Kompetenzen (Quellen: Grob & Maag Merki, 2001; Euler, 1997; Eberle et. al, 2008; Ramseier et al., 2004; Notter & Arnold, 2006; Hahn, 2017; MAR/MAV, Art. 5)

Kompetenzen				
	Überfachliche Kompetenzen			Fachliche K.
	Überfachlich-methodische inkl. sachlich generische Kompetenzen	Selbst- bzw. persönlichkeitsbezogene Kompetenzen	Sozial-kommunikative Kompetenzen	
kognitive Kompetenzen	Allgemeine Sprachkompetenzen*** Kognitive Lernstrategien - Planungsstrategien* - Transformationsstrategien* - Elaborationsstrategien* - Monitoring* - Evaluationsstrategien* Hochschulspezifische Lernstrategien* Kognitive Prüfungsstrategien* Arbeitstechniken zur Informationssuche und Ressourcennutzung* Umgang mit Digitalität***	Selbstreflexion****	Dialogfähigkeit - Artikulationsfähigkeit** - Interpretationsfähigkeit** Koordinationsfähigkeit - Konsensfähigkeit** - Konfliktfähigkeit** Kooperationsfähigkeit - Teamfähigkeit** - Sozialverantwortungsfähigkeit**	



	Fähigkeit zur Selbstorganisation* Denkfähigkeiten - Abstrahierendes Denken*** - Analytisches Denken*** - Schlussfolgerndes Denken*** - Analoges Denken*** - Vernetztes Denken*** - Kritisches Denken*** - Kreatives Denken***			
nicht-kognitive Kompetenzen	Intuitives Denken*** Emotionale Lernstrategien - Selbstdisziplin* - Volition* - Persistenz* Nichtkognitive Prüfungsstrategien*	Selbstwert**** Selbstwirksamkeit*** Wahrnehmung eigener Gefühle**** Umgang mit belastenden Gefühlen, Resilienz*** Kreativität*** Somatische Indikatoren**** Gesundheitliches Risikoverhalten**** Leistungsmotivation* Neugier*** Empathie für Mitmenschen ** Normative Kompetenz**	Relative Eigenständigkeit** Fähigkeit zur Selbstständigkeit** Fähigkeit zur Verantwortungsübernahme** Kooperationserfahrungen** Auftretenskompetenz***	

Legende:

- * dienen vorwiegend der Allgemeinen Studierfähigkeit
- ** dienen vorwiegend der vertieften Gesellschaftsreife
- *** dienen gleichermassen beiden Zielen
- **** dienen anderen Aspekten der persönlichen Reife

ⁱ https://matu2023.ch/images/PDF/DE/RLP_Kapitel_II_Transversale_Themen.pdf, Seiten 8-10